

Antragsteller:

Name / Firma: Firmenbuchnr.:.....
Anschritt: UID-Nr.:.....
..... Geburtsdatum:.....
Telefon:
E-Mail: , am

An die
Marktgemeinde Wagna
Bauamt

Marktplatz 4
8435 Wagna

**Betrifft: Ansuchen für die Inanspruchnahme von Gemeindestraßengrund
für die Errichtung einer Zufahrt**

Der o.a. Antragsteller ersucht bei der Gemeindestraßenverwaltung um Erteilung einer Bewilligung für die Inanspruchnahme von Landesstraßengrund gemäß §§ 25 und 25a, LGBL.-Nr. 89/2002, Landesstraßenverwaltungsgesetz 1964, für die Errichtung einer

- Einfamilienhauszufahrt
- landwirtschaftlichen Zufahrt
- Betriebszufahrt
- - Zufahrt

an der

Gemeindestraße bei km/Hausnr.
rechts / links im Sinne der Kilometrierung/Hausnr., auf dem Grundstück
Nr.:....., zu dem Grundstück-Nr., EZ:.....
KG-Nr.:....., KG:, der Marktgemeinde Wagna laut
beiliegenden Plänen (2-fach) und Beschreibungen (Technischer Bericht).

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

(☒ Zutreffendes bitte ankreuzen)

I N F O R M A T I O N

Planunterlagen für untergeordnete Zufahrten wie Einfamilienzufahrten oder landwirtschaftliche Zufahrten haben zu enthalten:

- a) Einen Ausschnitt aus dem Katasterplan mit den berührten und angrenzenden Grundstücken mit Angabe derer Grundstücksnummern und Katastralgemeinden. **Unbedingt** anzugeben ist auch die Grundstücksnummer der beanspruchten Gemeindestraße.
- b) Einen Lageplan im Maßstab 1 : 1000 oder 1 : 500 von dem Gebiet der Beanspruchung und der engeren Umgebung.

In diesem Plan ist einzuzeichnen bzw. zu beschreiben:

- ☞ Die Lage, Art und Ausmaß der geplanten Inanspruchnahme,
- ☞ der Straßenzug und die Straßengrundgrenze

Für Inanspruchnahmen, die das oben angeführte Ausmaß überschreiten, sind je nach Anlage, die Planunterlagen mit mindestens folgenden Unterlagen zu ergänzen:

- c) Erklärung über die zu erwartende Verkehrsbelastung (mit Angabe der Wohneinheiten, Anzahl der Objekte, Anzahl der Parkplätze, weitere Ausbaustufen usw.).
- d) Angabe der Firmenbuchnummer und der UID-Nr. (*gilt nur für gewerbliche Zufahrten*).
- e) Eine Bebauungsplan bzw. einen Auszug aus dem Flächenwidmungsplan.
- f) Einen Lageplan im Maßstab 1 : 200 oder 1 : 100 von dem Gebiet der Beanspruchung und der engeren Umgebung sowie einen Querschnitt im Maßstab 1 : 100.

In diesem Plan ist einzuzeichnen bzw. zu beschreiben:

- ☞ Die Lage, Art und Ausmaß der geplanten Inanspruchnahme,
 - ☞ der Straßenzug und die Straßengrundgrenze,
 - ☞ sämtliche benötigten Radien der geplanten Einbindung
 - ☞ Schleppkurvennachweis,
 - ☞ die Lage, Art und Ausmaß der geplanten Oberflächenentwässerung
- g) Sollte der Antragsteller nicht Eigentümer der Grundstückszufahrt sein, so ist vom Grundeigentümer eine Einverständniserklärung beizulegen.